

„Wir möchten Wünsche erfüllen“

Herzenswunsch, die Initiative aus Bedburg-Hau, hatte gestern zum Sommerfest eingeladen

SCHNEPPENBAUM. Die Hüpfburg war aufgepumpt, Kuchen, Salate und frisch Ge-grilltes warteten auf die Besucher. Reinhold Kohls, niedergelassener Arzt in Bedburg-Hau, hatte zum großen Fest vor dem Rathaus eingeladen. „Herzenswunsch“, der Verein, der sich dem Nächsten widmet, der dort Wünsche erfüllt, wo die Not groß ist, stand im Mittelpunkt des Geschehens. „Wir unterstützen mit unserer Initiative Menschen, die einen lieben Menschen gehen lassen mussten. Wir erfüllen

aber vorrangig Menschen einen Herzenswunsch, die keine große Lebenserwartung mehr haben.“ Auch Schwer-krankte werden unterstützt, nicht nur in Bezug auf einen Wunsch, sondern auch ganz praktisch, in der Handhabung der Dinge, die den Alltag leichter machen. Ein Beispiel ist Tina. „Ich kenne sie schon lange. Die junge Frau leidet an Muskeldystrophie - das ist eine Erkrankung, in deren Verlauf sich die Muskeln immer weiter zurückbilden. Auch die Atmung ist davon betroffen“,

erklärt der Mediziner. Bis zum vergangenen Dezember konnte sich Tina noch selbst fortbewegen. „Aber Weihnachten ging ganz plötzlich nichts mehr“, so Reinhold Kohls. Obwohl der Aufenthalt in einem Hospiz für Tina nicht angemessen war, verbrachte sie mehrere Monate in Walbeck. „Das ist keine schöne Erfahrung. Denn ein Hospiz ist in aller Regel die Endstation“, so Reinhold Kohls. Für Tina war diese Situation sehr belastend. Erst als endlich mit Hilfe einer Berliner Pflege-Ini-

tiative eine 24-Stunden-Pflege sichergestellt war, konnte Tina wieder nach Hause. Gestern war sie der Überraschungsgast schlechthin. „Ich wusste nicht, dass sie kommt - ich freue mich riesig“, so Reinhold Kohls. Dass die Bedburg-Hauer FDP mit einem Scheck vorbeikam, machte die Freude noch ein bisschen größer. Satte 2002 Euro wies der Scheck aus. „Wir möchten, dass Sie damit viele Wünsche erfüllen können,“ so Marcel Erps und Georg Maes bei der Übergabe. AnH